



Ins Tal der Rosen nach Bulgarien

Familiäre Standortreise zur Rosenernte: Thrakergräber, Naturschönheiten und bulgarische Kultur

Auf dieser 10-tägigen Reise wohnen Sie in einem liebevoll eingerichteten, familiären Hotel im Balkanstädtchen Kalofer. Der Hotelbesitzer Nikolay Tsutsova zeigt uns mit Herz und Charme seine Heimat. Wir besuchen thrakische Ausgrabungsstätten, lernen die Besonderheiten der Wiedergeburtssarchitektur kennen, staunen über die Naturschönheiten des Balkangebirges und begegnen der bulgarischen Kultur.

Besondere Höhepunkte sind das Rosenfest in Kazanlak, der Besuch einer Rosenöl-Destilliererie, die Teilnahme an der Rosenernte der edlen Damaszener-Rose und ein Workshop zur Verarbeitung der hochwertigen Rosen.

Das von der Familie Tsutsova geführte Hotel im Zentrum von Kalofer ist ein ganz besonderer Platz, ein warmherziger und gastfreundlicher Ort. Ein denkmalgeschütztes, liebevoll restauriertes Haus aus der Zeit der bulgarischen Wiedergeburt (Baujahr 1878) und ein 2011 fertig gestellter Anbau, architektonisch angelehnt an den Stil der bulgarischen Klöster, bieten zusammen 10 Zimmer, die einfach aber gemütlich eingerichtet sind. Der Innenhof und Garten des Hotels bildet mit seinen vielen Blumen eine Oase – vor allem in den heißen Sommermonaten. Hier, in einem überdachten, halboffenen Raum mit offenem Kamin und einer langen Tafel genießen wir die köstliche bulgarische Hausmannskost, den hausgemachten Wein und Obstbrand.

1. Tag: Anreise nach Sofia - Stadtrundgang

Voraussichtlich gegen 13:00 Uhr Ankunft am Flughafen Sofia. Bevor wir uns auf den Weg ins Herz Bulgariens machen, wollen wir heute gleich zu Beginn einen Blick in die Hauptstadt Bulgariens werfen - Sofia. Die vor rund 2500 Jahren gegründete Stadt ist eine der ältesten Europas, ihre Siedlungsgeschichte reicht nachweislich sogar 7000 Jahre zurück. Auf den ersten Blick wird dies allerdings nicht sichtbar, fährt man bei Ankunft doch zuerst durch schlichte, einfallslose Mietskasernen und Plattenbauten. Im Stadtzentrum allerdings heben sich die Paläste und Kirchen der Altstadt mit frischen Farben vom blauen Himmel und den Bergmassiven der Umgebung ab. Unter dem zentralen Platz Sveta Nedelja, der jetzt vom Verkehr der sternförmig auf ihn zulaufenden Hauptverkehrsachsen umbraust wird, befand sich schon das Herz

Zum Rosenfest nach Bulgarien

Familiäre Standortreise zur Rosenernte: Thrakergräber, Naturschönheiten und bulgarische Kultur © drp Kulturtours 2015



KULTUR
TOURS



Unser Hotel in Kalofer. Oben der wunderschöne Garten mit dem denkmalgeschützten Haus von 1878 und unten der neue Anbau © Matthias Pätzold



Zur Rosenernte im Tal der Rosen © cucovata.com



Nikolay Tsutsova zeigt uns mit Herz und Charme seine Heimat



des römischen Serdica. Charmante Straßencafés, Boutiquen und Boulevards prägen heute die Innenstadt.
Gegen 17 Uhr Transfer zu Ihrem Hotel nach Kalofer. Abendessen.

2. Tag: Kalofer – Stadtrundgang, Rosenernte, Rosenworkshop

Heute tauchen wir zum ersten Mal ein in die Welt der Rosen. Mit der Familie Tsutsovi gehen wir in die kleine familieneigene Rosenplantage, lernen das Pflücken der duftenden Blüten und in einem Workshop verschiedene Verarbeitungsmöglichkeiten kennen. Nach einem leckeren Mittagessen im Hotel erkunden Sie zusammen mit unserem Führer das Städtchen. Kalofer ist der Heimatort des großen Dichters und Freiheitskämpfers Christo Botev (1848 – 1876), der hier als Lehrer gearbeitet hat. Sie besuchen neben dem Kalofer Kloster auch das rekonstruierte Geburtshaus Botevs und die noch im Original erhaltene und eingerichtete Schule. Interessante Zeugnisse des bulgarischen Lebens und der Bildung im ausgehenden 19. Jahrhundert. Abendessen im Hotel.

3. Tag: Koprivshtica – Weinprobe im Chateau Copsa

Nach dem Frühstück fahren wir nach Koprivshtica in den Sredna Gora-Bergen. Kaum ein anderes Dorf Bulgariens hat ein derart geschlossenes Ortsbild bewahrt. Es zeigt nahezu unverändert den Charakter ländlicher Siedlungen des 18. und 19. Jahrhunderts, mit kunstvoll ausgestalteten Häusern der sog. „Bulgarischen Wiedergeburt“ und die damit verbundenen Kaufmanns- und Handwerkstraditionen. Und auch hier treffen Sie auf die bulgarische Geschichte der Befreiung vom Osmanischen Joch: Im April 1876 wurde auf einer Brücke in Koprivshtica der erste Schuss zum Beginn des Aufstands gegen die Osmanen abgegeben. Nach dem Mittagessen in einem gemütlichen Gartenlokal fahren wir weiter zu einer Weinprobe in das Chateau Copsa, mitten im Herzen des Rosentals. Unter anderem verkosten wir Wein der traditionell nur in dieser Region angebauten Misket-Traube. Abendessen im Hotel.

4. Tag: Kazanlak – Rosenfest und Rosendestillation

In der Zeit der Rosenernte finden im Tal der Rosen zwischen Sopot und Kazanlak in zahlreichen Ortschaften Festivitäten zur Ehre der Damaszener-Rose statt. Wir fahren heute zum Rosenfest nach Kazanlak, eine Stadt einige Kilometer östlich von Kalofer. Mit Musik und Tanz wird der Höhepunkt der Rosenernte gefeiert inkl. einem großen Umzug durch die Straßen von Kazanlak. An Nachmittag nehmen wir an einem Rosen-Workshop in einer Manufaktur für Seifen, Parfüms u.ä. teil und besuchen eine idyllisch gelegene Rosendestillation. Abendessen im Hotel.



Traditionelle und ökologisch unbedenkliche Teppichwäscherei in Kalofer © Matthias Pätzold



Prächtige Wiedergeburtshäuser in Koprivshtica © Matthias Pätzold



Beim Rosenfest in Kazanlak © cucovata.com

Zum Rosenfest nach Bulgarien

Familiäre Standortreise zur Rosenernte: Thrakergräber, Naturschönheiten und bulgarische Kultur © drp Kulturtours 2015



5. Tag: Wanderung im Balkan-Gebirge

Hintergrund unserer heutigen Wanderung ist der Gipfel des Botev - höchster Berg des Balkan-Gebirges. Mit Jeeps fahren wir ins Gebirge und erklimmen einen der Südhänge des Botev.

Auf halber Strecke beginnt unsere Wanderung. Wir gehen im Schatten durch alte Buchenwälder und über mehrere Bäche in Serpentinaen gemütlich hinauf. Am Ende öffnet sich ein beeindruckendes Panorama mit der Hütte „Rai“ (1.450m), dem Botev-Gipfel und dem Paradies-Wasserfall ("Pryskaloto") - dem höchsten Wasserfall Bulgariens (125m). Wer möchte, kann von der Hütte aus einen Spaziergang dorthin unternehmen (ca. ½ Stunde). Nach einem Picknick an der Berghütte geht es zurück zu unseren Jeeps, die uns wieder sicher ins Tal bringen werden. (Mittelschwere Wanderung: aufwärts ca. 420 HM, 2 Stunden / abwärts ca. 420 HM, 2,5 Stunden)

Abendessen im Hotel.

6. Tag: Hisarja – Starosel - Weinprobe

Die berühmten Mineralquellen in Hisarja sind heute unser erstes Ziel. Bereits vor 8000 Jahren gab es hier erste Siedlungen, doch erst durch die Römer wurden die Thermalquellen erschlossen. Unter Kaiser Diocletian wurde die Stadt befestigt und eine heute noch in weiten Teilen erhaltene massive und bis zu 13 Metern hohe Stadtmauer errichtet.

Sie schlendern durch die beeindruckenden Ruinen der römischen Bäder, probieren das heiÙe Mineralwasser der verschiedenen Quellen und entspannen in einem Thermalbad der Stadt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen fahren wir weiter nach Starosel. Hier fanden Archäologen im Jahr 2000 die größte thrakische Tempelgrabstätte Südosteuropas aus dem 5./4. Jh. v. Chr. Der imposante Tempel ist in einen 20m hohen Hügel von 85m Durchmesser untergebracht. Nicht nur das Innere des Tempels fasziniert, auch die Lage - am Rand der Sredna Gora-Berge mit weitem Blick über die thrakische Tiefebene – lässt die Energie dieses Jahrtausende alten Kultplatzes spüren.

Zum Abschluss machen wir es dem Thraker Dionysos gleich und genießen im Weingut Starosel die regionalen Weine.

Rückfahrt und Abendessen im Hotel.

7. Tag: Am WeiÙen Fluss

Heute lassen wir es gemütlich angehen und fahren zum nur wenige Kilometer entfernten „Bjala Reka“, dem „WeiÙen Fluss“. Wir finden uns wieder in einem wilden Tal des Balkan mit üppiger Vegetation und einem teils weiß-schäumenden Fluss. Eine große Wiese am Fluss lädt zum Grillen ein. Wir nehmen uns den ganzen Tag Zeit und genießen die wunderbare Atmosphäre. Eine 1-2 stündige

Zum Rosenfest nach Bulgarien

Familiäre Standortreise zur Rosenernte: Thrakergräber, Naturschönheiten und bulgarische Kultur © drp Kulturtours 2015



Auf dem Weg zur Hütte Rai © kikosev, CC BY 3.0



Die „zwei Kamele“: Teil der gewaltigen römischen Stadtmauer von Hisarja © Matthias Pätzold



Eingang zum Thrakertempel von Starosel © Matthias Pätzold



Am WeiÙen Fluss (oben), Picknick (unten) © cucovata.com



Wanderung (ca. 2,5 km, ca 120 HM auf/abwärts) auf dem vom National Geographic Magazin preisgekrönten Eco-Wanderweg bringt uns in die Schlucht des Bjala Reka. Zur Abkühlung bietet sich danach das eiskalte Wasser des weißen Flusses an, bevor wir nach einem gemütlichen Picknick zum Abschluss noch ein idyllisch gelegenes Kloster aus dem 17. Jhr. besuchen.

8. Tag: Kazanlak – Buzludza – Schipka-Pass

Nach dem Frühstück starten wir heute unsere Rundtour in Schipka und besuchen dort die Russische Kirche, die als Gedächtniskirche für die im Russisch-Osmanischen Krieg gefallenen bulgarischen und russischen Soldaten 1885 – 1895 errichtet wurde.

Die thrakischen Grabhügel und Grabstätten in und um Kazanlak im Tal der thrakischen Könige sind unser nächstes Ziel. Nicht nur die große Zahl an thrakischen Grabstätten auf einer recht kleinen Fläche ist einmalig, auch die Vielfalt der Baukunst und die außerordentlichen Gemälde der über 2000 Jahre alten Grabanlagen faszinieren und bringen uns die Glaubensvorstellungen und den Alltag der alten Thraker näher. Seit 1979 zählt die Grabanlage von Kazanlak zum Unesco Weltkulturerbe.

Zum Mittagessen werden wir in einer Wanderhütte am Chadschi Dimita Berg erwartet. Etwas oberhalb der Hütte, direkt auf dem Gipfel (1.441m) befindet sich das Buzludza-Monument. Das an ein UFO erinnernde Bauwerk wurde zu Ehren der sozialistischen Bewegung Bulgariens im Jahr 1981 zur 1300-Jahr-Feier der bulgarischen Staatsgründung eingeweiht.

Von hier aus begeben wir uns auf eine Wanderung (ca. 3 Stunden, 12km, ca 420 HM abwärts und 350 HM aufwärts) über den Höhenzug des Balkan zu einem der wichtigsten historischen Plätze Bulgariens, dem Schipka-Pass.

Der Schipka-Pass ist mit 1.185m nicht nur der höchste Pass Bulgariens, er hat vor allem große historische und strategische Bedeutung. Seit der Antike war dieser Hauptdurchgang zur Donauebene Schauplatz vieler Kämpfe um die Vorherrschaft im Balkan. Im Russisch-Osmanischen Krieg fanden hier für die Befreiung Bulgariens entscheidende Schlachten statt. Zum Gedenken wurde 1934 ein gewaltiges, begehbares Feldsteinmonument in Sichtweite des Passes auf dem ehemaligen Schlachtfeld errichtet.

Rückfahrt und Abendessen im Hotel



Rast © Matthias Pätzold



Russische Kirche in Schipka © Matthias Pätzold



Buzludza-Denkmal © Matthias Pätzold



„Enjoy Communism“ © Matthias Pätzold



Auf dem Schipkapass © Matthias Pätzold

Zum Rosenfest nach Bulgarien

Familiäre Standortreise zur Rosenernte: Thrakergräber, Naturschönheiten und bulgarische Kultur © drp Kulturtours 2015



9. Tag: Plovdiv – Asenovgrad – Batschkovo

Eines der beliebtesten Reiseziele Bulgariens ist die zweitgrößte Stadt des Landes, Plovdiv. Die größtenteils unter Denkmalschutz stehende Altstadt mit den liebevoll restaurierten Bürgerhäusern im „Wiedergeburtstil“ und prachtvollem Interieur und dem erst vor wenigen Jahrzehnten durch Zufall entdeckten römischen Amphitheater, als auch die Neustadt mit ihrer architektonischen Mischung aus Gründerzeit, Jugendstil, Sozialismus und Moderne zieht die Besucher in ihren Bann. Plovdiv verströmt eine Atmosphäre von Kunst und Kultur, von südlichem Laisser-faire.

Sie besuchen einige Bürgerhäuser und schlendern durch die Altstadt zur Dschumaja-Moschee, eine der schönsten und größten des Landes.

Nach einem Mittagsimbiss machen wir uns auf ins Rhodopen-Gebirge und besuchen die auf einem Felsen hoch über dem engen Tal gelegene Festung von Asenovgrad mit der gut erhaltenen und spektakulär auf einer Felsnase liegenden Kirche St. Bogoroditza Petritschka.

Nächstes Ziel ist das wenige Kilometer entfernte Batschkovokloster aus dem 11. Jh. Obwohl es nach dem Rilakloster das zweitgrößte Kloster Bulgariens ist und ein beliebtes Ausflugsziel darstellt, strahlt Batschkovo dennoch Besinnlichkeit und Lebendigkeit gleichermaßen aus. Hohe Bäume spenden in der sommerlichen Hitze Schatten, ein kleiner Rinnsal schlängelt sich mitten durch den Hof, eiskaltes Quellwasser aus Brunnen bietet eine köstliche Erfrischung: Das Kloster macht den Eindruck einer Oase in den Bergen.

Auf unserem Rundgang ist das Refektorium ein besonderer Höhepunkt. Die Fresken eines unbekanntes Meisters aus dem Jahr 1643 überziehen Decke und Wände mit unzähligen wundervoll erhaltenen Darstellungen vom alten Testament bis zur Antike. Rückfahrt und Abendessen im Hotel.

10. Tag: Heimreise

Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg zum Flughafen und nach Hause.

Dovizhdane Bŭlgariya!

Zum Rosenfest nach Bulgarien

Familiäre Standortreise zur Rosenernte: Thrakergräber, Naturschönheiten und bulgarische Kultur © drp Kulturtours 2015



Oben: Kaufmannshäuser in der Altstadt von Plovdiv. Darunter: reich ausgestattetes Kaufmannshaus in Plovdiv © Matthias Pätzold



Auf einer Felsnase ragt die Kirche der Festung von Asenovgrad empor © Matthias Pätzold



Besinnlichkeit findet man im Batschkovo Kloster © Matthias Pätzold



Preise und Termine 2016

| | |
|--------------------------------|------------|
| Do. 02.06. – Sa. 11.06. | ab 1.695 € |
| EZ-Zuschlag | 130 € |

Teilnehmer: mind. 6, max 14

Bei Unterschreiten der Mindestteilnehmerzahl kann drp Kulturtours bis 30 Tage vor Reisebeginn vom Vertrag zurücktreten

Enthaltene Leistungen

- Flug ab Hamburg, Berlin, Frankfurt, Düsseldorf, Köln, Stuttgart, München nach Sofia und zurück inkl. aller Steuern und Gebühren (vorbehaltlich Aufschlag wegen höherer Kerosingebühren)
Weitere Abflughäfen auf Anfrage möglich.
- 9 x Übernachtung mit Halbpension im Hotel Tsutsova House in Kalofer
- 9 x Mittagessen inkl. Getränke (2 x als Picknick)
- 2 x Weinprobe (Chateau Copsa / Weingut Starosel)
- Besuch eines Thermalbades in Hisarja
- Alle Transfers und Ausflüge wie im Programm beschrieben im klimatisierten Reisebus/Minibus, der Gruppengröße entsprechend
- Eintrittsgelder lt. Programm
- Deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Flughafen Sofia durch Nikolay Tsutsova, zusätzl. Reisebegleitung durch drp Kulturtours ab/bis Hamburg
- atmosfair-Ausgleichszahlung für den Flug nach Sofia und zurück.



Nicht enthaltene Leistungen

- Reiseschutz
Wir empfehlen grundsätzlich einen Reiseschutz, der eine Reiserücktritt (RRV)-, Reiseabbruch- (RAB) und Reisekrankenversicherung beinhaltet und machen Ihnen unverbindlich dazu ein Angebot.
- Trinkgelder

Buchung & Beratung

drp Kulturtours | Bogenstr. 5, 20144 Hamburg
Tel. 040 – 43 263 466 | info@drp-kulturtours.de
www.drp-kulturtours.de

Zum Rosenfest nach Bulgarien

Familiäre Standortreise zur Rosenernte: Thrakergräber, Naturschönheiten und bulgarische Kultur © drp Kulturtours 2015



Die Kirche Sweti Georgi befindet sich im Innenhof des heutigen Sheraton-Hotels Sofia © M. Pätzold



„Der Engel von Sofia“ die heilige Sofia im Zentrum der Stadt © Pascal Reusch / wikipedia



Die Alexander Nevski Gedächtniskirche in Sofia © MrPanyGoff / wikipedia



Blick ins Balkangebirge am Rande von Kalofer © Matthias Pätzold



Wichtige Anmerkungen zu den Wanderungen und Spaziergängen

Für Wanderungen und Spaziergänge sind festes Schuhwerk und Trittsicherheit Voraussetzung!

Die Wanderung zur Berghütte „Rai“ (5. Tag) geht über stetig ansteigende Serpentina von 1.100m auf 1.450m durch schattigen Buchenwald. Eine gewisse Kondition ist Voraussetzung (Aufstieg ca. 2 Stunden, Abstieg ca. 2,5 Stunden).

Am "Weißen Fluss" (7. Tag) geht es über Brücken und Stege - teils steil am Hang - durch die Schlucht des Bjala Reka. Es kann zwischen einer kurzen und längeren Tour gewählt werden (1 oder 2 Stunden). Wer nicht mitgehen will oder kann, macht es sich auf der Wiese am Fluss gemütlich oder erkundet das ebene Gelände entlang des unteren Flusstals.

Während der Wanderung von Buzludza zum Schipka-Pass (8. Tag, 3 Stunden) gibt es hin und wieder steile Auf- und Abstiege, teils durch ausgewaschene Rinnen, allerdings meist durch Buchenwald mit gelegentlichen weiten Ausblicken Richtung Donautal in die eine und ins Rosental in die andere Richtung. Alternativ zur Wanderung kann man an der Hütte bleiben oder das Gelände um Buzludza erkunden, um dann mit unserem Bus auf der alten Verbindungsstraße zum Schipka-Pass zu fahren und dort die wanderlustigen Mitreisenden wieder zu treffen.

In Plovdiv (9. Tag) bewegen wir uns in der Altstadt durchgängig auf grobem Kopfsteinpflaster. Bitte auch hier auf gutes Schuhwerk achten.

Das Wetter in Zentralbulgarien

Bitte beachten Sie, dass wir uns auf dieser Reise teils am Rande und teils im Gebirge befinden (unser Standort Kalofer liegt auf rund 700m). Im Frühsommer sind Gewitter mit Regen und frischem Wind jederzeit möglich. In den tieferen Lagen kann es aber auch schon recht heiß werden. Denken Sie daher neben der sommerlichen Kleidung und Sonnencreme auch an eine Regenjacke und einen Pullover o.ä.

Zum Rosenfest nach Bulgarien

Familiäre Standortreise zur Rosenernte: Thrakergräber, Naturschönheiten und bulgarische Kultur © drp Kulturtours 2015



Rosen machen glücklich © Matthias Pätzold



Blick in die thrakische Tiefebene © M. Pätzold



Beim „Weißen Fluss“ © M. Pätzold



Altes Kloster im Balkan
© Matthias Pätzold